



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

66 (8.2.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183802)

Redaktion ist und so der Anchein erwartet, als ob dieses deutsche Blatt Propaganda für den Anschluss an Frankreich mache. Vom britischen Kommandanten in Köln ist verboten worden, die Reden abzufragen, die sich gegen die Abtrennung des Rheinlandes von Preußen wenden. Dagegen müßten Artikel aufgenommen werden, die die Abtrennung des Saarlandes befürworten. Die amerikanische Senatsstelle geht in der Weise vor, daß sie den Zeitungen ganz bestimmte Richtlinien gibt, nach denen sie handeln müssen.

Die Friedenskonferenz.

Der Völkerbund.

Paris, 7. Februar. (Neuer.) Bericht über die Friedenskonferenz vom 7. Februar. Erstem Abend wurde im Hotel Grillon eine Sitzung der Konferenz für den Völkerbund abgehalten. Als Mitglieder der Konferenz waren noch zugegen der Vertreter der Tschechoslowakischen Republik Kramarz, der Vertreter Griechenlands Venizelos, der Vertreter Polens Dmowski und als Vertreter Rumäniens Diamandi. Der Ausschuss gab einer Anzahl weiterer Artikel des Entwurfes seine vorläufige Zustimmung. Hierdurch ist über wichtige und belangreiche Fragen, die sich auf das tatsächliche Werk des Völkerbundes beziehen, Uebereinstimmung erzielt worden. Ungefähr die Hälfte des Entwurfes ist damit erledigt. Es wurde ein Generalsekretariat ernannt, bestehend aus Clusel, Lord Custace, Percy und Sheperdon. Die nächste Sitzung findet heute Abend statt.

Die Blockade.

Amsterdam, 8. Februar. (W.B.) Der Times vom 8. Februar wird von ihrem politischen Mitarbeiter aus Paris vom 4. Februar gemeldet, daß die Blockade mehr und mehr in den Vordergrund rückt und daß sie während der nächsten Wochen vermutlich den großen Teil der Aufmerksamkeit der Konferenz und der Massenstillstandskommission in Anspruch nehmen wird. Es besteht eine starke Strömung zu Gunsten einer Lösung dieser Frage in der Weise, daß die Blockademaschine in eine Maschinenrie der Konfessionierung der Einfuhr nach feindlichen Ländern verwandelt werde. Jedenfalls sei es klar, je stärker der Völkerbund würde und je mehr die Deutschen zu der Erkenntnis gezwungen würden, daß die Demotanten der Gremien entschlossen seien, den Völkerbund zu unterstützen, um so richtiger werde es sein, die vom Krieg hinterlassenen Friedensprogramme in erträglicher Weise zu regeln und auch die Handels- und Finanzverhältnisse in der Welt in solcher Weise neu einzurichten, daß dadurch die vom Krieg zurückgelassene Bürde auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans auf ein Mindestmaß herabgesetzt werde.

Last über den Völkerbund.

Amsterdam, 8. Febr. (W.B.) „Allgemeines Handelsblatt“ zufolge erklärte Last auf dem von 107) Delegierten besuchten Kongress der Liga zur Erzielung des Friedens, der Knappel müsse über Deutschland gehalten werden. Der Weltfrieden könne vom Völkerbund ab. Das Wohlwollen des Bundes würde den Krieg bedeuten.

Deutsches Reich.

Die Hamburger Soldatenräte stehen auf Seiten der Reichsregierung.

Hamburg, 8. Febr. (W. B.) In der heutigen Sitzung der Soldatenräte wurde bekannt gegeben, daß der Vorsitzende des Korpsratsrates Pool seinen Posten niederzulegen hätte, sobald der für Bremer Angelegenheiten eingesetzte Sonderausschuss sich aufgelöst habe. Es sei die Pflicht zur Hebung der wirtschaftlichen Interessen Hamburgs herzutreten, das nicht immer genügend berücksichtigt worden sei. Kampf betont unter lebhaftem Beifall, alle Störungen würden ihn nicht abhalten, gegen parlamentarische Umtriebe, die bis in den Vorkriegsstand und den Korpsratsrat zurückzuführen seien, energisch vorzugehen. Darauf wurde ein Antrag angenommen, worin die sofortige Entlassung der Arbeiter vorgeschlagen werden solle, daß der Soldatenrat nach wie vor auf dem Boden der Reichsregierung stehe, selbst wenn einzelne von ihr getrennte Maßnahmen auf's schärfste mißbilligt werden müßten. Da die Reichsregierung erklärt habe, daß die Divisionen Gorkensberg Hamburg nicht angreifen solle, sei die von Hamburg und Groß-Hamburg getroffene Mobilisation sofort rückgängig zu machen. Die in Hamburg vorhandenen Truppen und Sicherheitsmannschaften sollten die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten. Alle nach außerhalb gelangten Truppen seien sofort zurückzuführen. Die Sicherheitsmannschaften seien soweit zu verstärken, daß Ruhe und Ordnung und Sicherheit aufrecht erhalten werden könnte.

Ein weiterer Antrag forderte Kampf auf, unter den gegenwärtigen Verhältnissen sein Amt niederzulegen. Die Delegiertenversammlung billigt den von Kampf in der Angelegenheit Bremen eingenommenen Standpunkt, daß die Hamburger Truppen nicht aktiv gegen Gorkensberg einrücken dürften. Ferner fordert die Versammlung, daß diejenigen, die an der Desorganisation mitschuldig sind, heute noch ihre Ämter und Mandate im Soldatenrat niederlegen. Im Anschluß daran wurde die Resolution des Ter-Auslasses und des Vorkriegs-Ausschusses angenommen. Der Ter-Ausschuss hat sofort alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die im Sinne der Reichsregierung in Groß-Hamburg aufgestellten Verhältnisse wieder herzustellen. Die Beschlüsse sind sofort auf's schärfste die vom Korpsratsrat und dem Obersten Soldatenrat Groß-Hamburgs abgefaßten proklamierenden Telegramme an die Reichsregierung; es ist über der Anlaß, daß diese Telegramme von der Mehrheit der Körperschaft nur auf Grund der ihnen übermittelten falschen Berichte aus Bremen abgefaßt wurden. Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, zwei Delegierte sofort nach Weimar zu senden, um die Weimarer Verhältnisse einwandfrei darzustellen.

Die Beute und die Verluste der Regierungstruppen in Bremen.

Bremen, 8. Febr. (W.B.) Boesmanns Büro meldet: Bislang haben die Regierungstruppen 19 schwere Maschinen-gewehre, 9 leichte Maschinengewehre eine Feldkanone und eine Anzahl Gewehre und Seitengewehre erbeutet.

Die Verluste der Regierungstruppen betragen bei der 3. Landsturmbrigade 7 Tote und 27 Verwundete, bei der 10. Infanteriebrigade 8 Tote und 11 Verwundete, vom Freiwilligenkorps Kalsp 4 Tote und 19 Verwundete, im Ganzen 14 Tote und 57 Verwundete.

England, Amerika und der Bolschewismus.

Die jüngsten Nachrichten lassen keinen Zweifel mehr, daß England im Zeichen einer steigenden sozialen Bewegung steht. Schon im Januar fielen die großen englischen Arbeiter „Symptome für eine allgemeine Unruhe“ fest. Der Ursprung der Bewegung? Es ist offenbar nicht eine Frage der Leuerung, es ist der Geist der Zeit, das Gefühl, daß die Gemerkschaften mit einer Streikdrohung alles durchsetzen können — stellte „Daily Telegraph“ fest. Die Maschinenisten legten zu Tausenden die Arbeit nieder, weil sie unzufrieden waren mit der Art, wie die 47stündige Arbeitszeit verteilt wurde. Die Bergarbeiter wollten weitere 30% Lohnerhöhung und sechsständigen Arbeitstag. Man behauptet, die Bergarbeiter wollten die ganzen Ergebnisse der Kohlenindustrie an sich reißen. In der englischen Presse wird die Regierung aufgefordert, sich den Forderungen der Bergarbeiter zu

widerlegen, wenn diese die Industrie verknüpfen sollten. Das Interesse der Gesamtheit geht den Interessen eines einzelnen Teiles vor. Geringschätzigkeiten, nicht eigentlich Klagen wirtschaftlicher Natur, führen zu Streikdrohungen, ohne daß Zeit gegeben wird, die Verhältnisse im einzelnen zu untersuchen oder zu verhandeln. Die Bewegung scheint aus den Arbeiterkreisen selbst hervorgegangen, noch am 23. Januar wenigstens schreibt „Daily Express“, daß von fast allen Arbeiterführern die Streikunruhen verdammt und keineswegs unterstützt würden. Erste und nachdrückliche Warnungen ergehen an die englische Arbeiterschaft. In einem kindlichen egoistischen Uebermut will man die Lore zur Freiheit öffnen. Die Lote schlagen zurück und die Welt tritt ins Verderben. Jeder Bürger möge bedenken, welche Verantwortung er in seinem Gesellschaftskreise bei seinem Tun und Lassen zu tragen hat. Wir wissen, welchen Weg wir zum Wohle des Landes einzuschlagen haben. Wir haben die Pflicht, alles zu tun, die Streikbewegung zu dämmen.“ Die augenblickliche Lage zeigt, daß die guten Warnungen vergeblich gewesen sind. Von mancher Seite wird behauptet, die Streikbewegung trage ausgesprochen bolschewistischen Charakter, wieweit das bereits der Fall ist, läßt sich noch nicht übersehen.

Ueber die soziale Bewegung in Amerika sind in letzter Zeit nicht eben viele Nachrichten zu uns gedrungen. In seinen letzten erschienenen „Briefen“ erzählt der Bremer Generalkonsul Ludwig Roselius, bereits 1914 (vor dem Ausbruch des Krieges) hätten ihm amerikanische Sozialisten gesagt, wenn die amerikanischen Kapitalisten sich nicht durch einen Krieg Luft machten, hätte Amerika 1916 die soziale Revolution. Es liegt uns ein Bericht der „New York World“ vom 7. Januar dieses Jahres über die Organisation des Bolschewismus in Amerika vor. Das Justizdepartement glaubt, sie sei allmählich eine solche Gefahr geworden, daß radikale Mittel gegen die Ausrottung vorbereitet werden müßten. Die Bewegung wird aus Russland mit Geld unterstützt. Es sollen sich bereits 63.000 Anhänger der Sowjets auf dem amerikanischen Kontinent befinden. Das Endziel der Bewegung soll die Vernichtung der Verfassung der Vereinigten Staaten sein. Das Justizdepartement hält dafür, daß drastischere Gesetze bei der Bekämpfung der roten Gefahr von Nutzen sein würden. Ein Dr. Wollson erklärt, es sei die Absicht der amerikanischen Bolschewisten, mit Lenin, Trotsky und den anderen radikalen Organisationen der Welt zusammenzuwirken, um eine weltumfassende Verbindung zum Zweck der industriellen Revolution zu schaffen. Diese Revolution, sagt er, würde „friedlich“ sein. Aber er gibt zu, daß es extreme Gruppen gibt, die die Anwendung von Gewaltmitteln billigen — die amerikanischen Sowjets dagegen blieben die Verwendung von Dynamit für ihre Propaganda nicht gut.

Wir begnügen uns für heute mit diesem nüchternen Tatsachenbericht. Auf mancherlei Folgerungen, die sich aus ihm ergeben, wird zurückzukommen sein.

Die Streiklage in England.

London, 7. Februar. (W.B.) Neuer. Der Sekretär der Gewerkschaft der Lokomotivführer erklärte, daß um Mitternacht der Befehl zur Beendigung des Streiks gegeben werden würde. Die Bahngesellschaften zu einem allgemeinen Eisenbahnerstreik sind wieder rückgängig gemacht worden.

Ein kleiner Teil der Metallarbeiter in Clyde hat die Arbeit wieder aufgenommen, aber die Werften liegen still. Die Arbeiter erklären, daß sie die Arbeit erst dann wieder aufnehmen wollen, wenn die 40 Stunden-Woche gesichert ist.

Der Streik unter den Londoner Elektricitätsarbeitern ist nicht allgemein. Die öffentlichen Dienste wurden bisher nicht gestört.

Die Sowjetarmeen.

Berlin, 8. Februar. (Von unserm Berliner Büro.) Bezüglich der Sowjetarmeen, die dem deutschen 8. und 10. Armeekorps gegenüberstehen, kann festgestellt werden, daß sie tatsächlich gut ausgerüstet und militärisch tüchtig sind. Das ist nur so zu erklären, daß in Russland trotz der vollständigen Deroute auf industriellem Gebiet doch die Rüstungs- und Ausstattungsindustrie weiter arbeitet. Die Armeen setzen sich zum Teil aus ganz tiefstehenden Büffern, wie Tataren und Mongolen zusammen, ferner aus Veteranen, die nur aus nationalen Gründen in die Armeen eingetreten sind und endlich aus solchen, die sich durch die hohe Bezahlung haben verlocken lassen. Viele Offiziere tun in den Armeen nur aus dem Grund Dienst, weil man ihre Anwesenheit als Geiseln zurückbehalten und mit deren sofortigem Erschießen gedroht hat, wenn die Offiziere ihren Dienst nicht ordnungsgemäß versehen. Ob es der Sowjetregierung gelingen wird, eine Armee von zwei bis drei Millionen Mann zustande zu bringen, ist abzuwarten. Aber immerhin sind die aufgestellten Heere nicht gering zu schätzen.

Dabei ist natürlich zu berücksichtigen, daß die Sowjetarmeen auch andere Fronten als die ostpreussische haben. Die wichtigste Front ist die gegen die Freiwilligenarmee zwischen Wolga und Don. In dieser Armee befinden sich mehrere Divisionen, die aus reinen Offiziersregimenten bestehen und eine Division, die nur aus Unteroffizieren und Offizieren besteht. Diese Regimenter haben vorzügliches Material, nur fehlt es ihnen an schwerer Artillerie. Die Entente ist sehr befreit, ihnen auch diese Artillerie zu beschaffen, wodurch sie ein äußerst gefährlicher Gegner für die Sowjetarmee werden dürften. Sollte die Bewaffnung mit Artillerie durchgeführt werden, dann müssen vermutlich größere Teile von der deutschen Front zurückgezogen und gegen die Freiwilligenarmee geführt werden. Der deutschen 8. Armee stehen drei Sowjetdivisionen gegenüber, der 10. Armee etwa 30.000 Mann. Die 8. Armee ist durch die kürzliche Einnahme von Tscherev bedroht und man muß mit baldigem Angriffen rechnen.

Gegenüber der 10. Armee ist der Stillstand eingetreten. Die Bolschewisten versuchen durch zahlreiche Agenten, die sie in deutscher Kleidung zur deutschen Armee schicken, dort Stimmung für den Bolschewismus zu machen, um im Falle eines Angriffs kamplos für die deutschen Grenze vorzurücken. Der Zentralrat der Ostarmee war teilweise der Ansicht, daß die Gefahr von Seiten der Bolschewisten nicht groß sei und daß die Bolschewisten an der deutschen Grenze Halt machen würden. Das ist schon deshalb ausgeschlossen, weil diese Armee keinen Lebensmittelaushub erhält und durch den Hunger allein schon vorwärts getrieben werden würde.

Die anderen Fronten sind weniger wesentlich. Die polnische Ostfront stagniert seit längerer Zeit. Die Nordfront ist bei der jetzigen Jahreszeit öftlich bedeutungslos, dort können nur Zeit leine Operationen vorgenommen werden.

Der sogenannte Zentralrat der deutschen Ostfront ist übrigens bereits aufgelöst worden, weil das Armeekommando Ost als solches auch aufgelöst wurde. Dieser Zentralrat hat sich veranlaßt gesehen, einen „Zentralrat der

Disprovinzen“ zu gründen und wirkt in gleicher Weise wie der frühere Zentralrat der Ostfront.

In Königsberg sind außer der Leibgarde, die sich der Vorsitzende des Soldatenrates geistlich hat, alle Truppen entwaffnet worden. Nur noch 1100 Matrosen tragen dort noch Waffen.

Letzte Meldungen.

Die Nationalversammlung.

Weimar, 8. Februar. (W.B.) Nach den bisherigen Dispositionen wird heute die Nationalversammlung nur die Begründung des Verfassungsentwurfes durch Staatssekretär Preuß entgegennehmen. In die Verhandlung der Vorlage wird erst am Montag eingetreten werden, doch ist in Aussicht genommen, die 1., 2. und 3. Lesung am Dienstag zu Ende zu führen, damit am Mittwoch die Reichspräsidentenwahl vorgenommen werden kann. Hieraus würde sofort das Kabinett gebildet, damit am 12. Februar zu Beginn der Verhandlungen über die Verfassung des Reichstages ein gesetzmäßiges Kabinett vorhanden ist.

Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, wird der Präsident der Nationalversammlung sofort nach der Annahme des provisorischen Verfassungsgesetzes sein Amt niederlegen, weil sonst drei Präsidentenstellen (Reichspräsident, Ministerpräsident und Präsident der Nationalversammlung) allein in den Händen der Mehrheitspartei liegen würden. Dem Vernehmen nach wird der Zentrumskandidat Friedrich Baumbach zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt werden.

Der Weimar, 8. Febr. (Von uns. Vertreter.) Die Sozialdemokratie ist nicht abgeneigt gewesen, den Posten des Ministerpräsidenten in dem kommenden Kabinett einem bürgerlichen Mitglied der werdenden Mehrheitskombination zu übertragen. Es hat auch nicht an bürgerlichen Politikern gefehlt, die zur Annahme des Antrags rieten. Schließlich ist man denn doch davon abgetrennt, wie wir meinen möchten, mit guten Gründen. Ein bürgerlicher Ministerpräsident wäre innenpolitisch immerhin eine ebenso große Belastung wie etwa ein bürgerlicher Reichspräsident. So fest darf man wohl damit rechnen, daß Herr Baumbach seinen Parteifreund Scheldemann damit beauftragt wird, das Kabinett zu bilden.

Amerikas Sekretär in München.

München, 8. Febr. (Priv. Tel.) Holbamtlich wird gemeldet: Die bayerische Gesandtschaft in Bern teilt mit, daß am 5. Februar im Auftrag der amerikanischen Regierung Dr. H. H. H. nach München abgereist ist, um dort bis auf weiteres als amerikanischer Vertreter in München zu bleiben, mit allen Anrufen der Bevölkerung Führung zu nehmen und seine Regierung dauernd über die politischen Verhältnisse und über die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands zu informieren.

Handel und Industrie.

Frankfurter Wertspeierbörse.

Frankfurt, 8. Febr. (Pr. Tel.) Die Börse bot ein ruhiges Bild. Die Tendenz kennzeichnet sich auch heute als ruhige. Die zuversichtlichen Grundstimmung gab der ruhige Verlauf der Wahl des Präsidenten der Nationalversammlung Anlaß. Die Hoffnung, daß sich namentlich die weitere Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse bald in ruhigeren Bahnen bewegen dürfte, trug wesentlich dazu bei, die Gesamtstimmung des Marktes freundlicher zu gestalten. Die Geschäftstätigkeit bewegte sich allerdings in den engsten Grenzen, was zum Teil im Wochenschluß begründet war. Andererseits wurde die neue Kreditvorlage von 25 Millionen, die der Nationalversammlung zugehen wird, als Grund für gestiegene Kursanleihe war zu niedrigen Kursen angeboten. Auch in den 3% Anleihen bemerkte man Abgaben. Am Monatsanfang stellten sich die Aktien der Oberschlesischen Eisenindustrie 145. Die anderen führenden Werte dieses Gebietes blieben behauptet. Nur Phoenix Bergbau war etwas schwächer. Ueber die großen Betriebsverluste beim Eisen- und Stahlwerk Hoesch ändert sich die Spekulation mit dem Hinweis ab, daß die Verlustperiode wohl die Verstaatlichungsangriffe dämpfen wird. Fest lagen wieder die Aktien der Automobilfabriken, die Daimler Motoren 226, Benzaktien 211 erblühten. Was Schiffahrtaktien betrifft, so zeigte Nordde Lloyd festere Tendenz. Im Verkehr der chemischen Werte fanden Umsätze in Farbwerken Höchst, welche fest lagen. Elektro Oriesheim, Badische Anilin behauptet. Elektrizitätsaktien fanden wenig Beachtung und erfuhren keine nennenswerten Veränderungen. Im freien Verkehr zeigte sich Nachfrage für Helldurg, trotz des Pessimismus der Verwaltung, erneut höher, 108-109%. Deutsche Maschinen fanden bei 175 Aufnahme. Sonst waren Rumpferwerke lebhafter umgesetzt. Der Einheitsmarkt bewahrte feste Tendenz. Höher gesucht sind Zellulose Dresden, Waldhof, Pflanzliche Pulverfabriken St. Ingbert, Waggonfabrik Fuchs, Maschinenfabrik Esslingen. Das Geschäft bleibt am Schluß eng begrenzt. Die Tendenz ist, Auslandsaktien behauptet. Privatdiskont 3%.

Experte des Rheinschiffahrts-Verbandes für Mannheim.

Herr Martin Schreck, Havariekommissär, gerichtlich eididiger Disponent und Experte, Mannheim, wurde laut Beschluß des Verbandsausschusses an Stelle des Herrn Franz Noll zum Experte des Rheinschiffahrtsregisterverbandes für Mannheim bestellt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.

Table with columns: Pegelstellen von Rhein, Datum (3, 4, 5, 6, 7, 8), Bemerkungen. Rows include: Weingarten, Kehl, Maxau, Mannheim, Mainz, Köln, vom Neckar, Kambach, Heilbronn.

Ansteckung. durch die Mundhöhleninfektion Grippe usw. verursacht. mehrmals, Gebrauch von Chlorodont. Herrlich schmerzende Zahnpasta zur Erzeugung blendend weißer Zähne und Beseitigung von Zahnstein. Überall zu haben. Etc.

Universität Frankfurt a. M. Das Vorlesungsverzeichnis für das am 28. April beginnende Sommer-Semester ist erschienen und wird vom Sekretariat (Jordanstr. 17) gegen Voranmeldung von 48 Pf. (Nachnahme 60 Pf. Ausland 80 Pf.) zugesandt. Etc.

Aus Stadt und Land.

Ausschuß der Verbraucher.

Die am 3. ds. Mts. stattgefundene Verbraucherkonferenz beschäftigte sich mit der von den Vertretern des Handels und der Industrie...

Darauf beschloß man sich mit der Frage „Bildung von Verbraucherkammern“ als öffentlich-rechtliche Interessensvertretungen der Verbraucher. Allgemein wurde der Standpunkt vertreten, daß solche Kammern eine unbedingte Notwendigkeit seien...

Reichsbund der Kriegsbeschädigten.

Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer hielt gestern abend im oberen Piedertsaal eine gutbesuchte Versammlung ab. Herr Klingenberg begrüßte die Erschienenen, worauf Herr Dahms ein längeres Referat erstattete, in dem er einen ausdrücklichen Schutz in allen wirtschaftlichen Fragen und eine anderweitige Unterstützung für alle Kriegsbeschädigten verlangte...

Nach einer Pause wurde mit der Aussprache begonnen. Ein Vortragsverlangen mehr Berücksichtigung bei der Lebensmittelverteilung, bei der die Kriegsbeschädigten vielfach auf die Seite gedrückt würden. Ueber die Arbeitsverteilung seien viele Bemerkungen vorgetragen. Weibliche Hilfskräfte würden den Kriegsbeschädigten vorgezogen. Ein anderer Kriegsteilnehmer wünschte eine Verringerung der Geschlechtssteuer auf dem Bezirkskommando...

3. Geschäftsverteilung. Wir machen auf die Bekanntmachung der Distribution der Mühl-, Wasser-, Gas- und Electr.-Werke in dieser Nummer besonders aufmerksam. Wegen drohender Einschränkung der Kohlenzufuhr infolge streckenmäßiger Störungen ist die Wasserversorgung erweitert worden und wird vom Dienstag, den 11. Februar ab eine Unterbrechung der Gasversorgung jeweils von 9 1/2 Uhr bis 5 Uhr nachmittags stattfinden.

Müd. *)

Von Otto Doderer.

Ich bin so müd, So wunschlos müd... Ich möchte ruhn, Ich möchte meine Augen schließen, Um nimmermehr sie aufzutun. Ganz unbewußt von dannen fliehen, So weit... So weit... Das letzte dunkle Tor verlassen Und fort und fort mich treiben lassen In Ewigkeit...

Der Goldschmied von Toledo.

Uaufführung.

Dieses Werk ist ein rechter „Hoffmann“, nach dem Tode des Autors geboren. Offenbachs „Stern-Jamara“, so steht auf dem Titelblatt des Klavierauszuges mit Text, der in der Unvollendeten-Edition (Nr. 6180) jedoch fehlen ist. Die Vorgeschichte dieses Hoffmanns habe ich bereits gegeben; des unterlegten Opernlibrettos von Karl Georg Ziemer genügt die künstlerische Arbeit dieses Offenbachbundes gewiß nicht. Es liegt hier nämlich eine Summe von Arbeit vor, die der Hoffmann gewiss nicht hätte leisten können. Es liegt hier nämlich ein Werk vor, das man nicht als „Opéra comique“ bezeichnen kann, sondern als „Opéra bouffe“ oder als „Opéra féerie“...

* Aus dem „Lärmer“ (Herausgeber S. E. Freilich von Gottlieb Bering von Geinert u. Pfeiffer, Stuttgart).

* Zur Bekämpfung des Kohle-Misbrauchs schreibt die „Raxler Ztg.“... Zur Bekämpfung des Kohle-Misbrauchs schreibt die „Raxler Ztg.“... Zur Bekämpfung des Kohle-Misbrauchs schreibt die „Raxler Ztg.“...

* Kleingeldmangel an den Bahnhöfen. Nach der Eisenbahndirektion kann die Eisenbahnverwaltung, daß das Bahngeld abgezählt entrichtet wird. Bei dem derzeitigen Mangel an Kleingeld muß auf Einhaltung dieser Bestimmung durch die Reisenden in der Regel bestanden werden. Den Reisenden wird in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, sich vor der Kartenlösung mit dem nötigen Kleingeld zu versehen...

* Rodolfport in Hildesberg. Vom Hildesberger Rodolfport wird mitgeteilt, daß sich die Rodolfsbahn Königstuhl-Rollenkur-Straße in sehr gutem Zustande befindet. Der Ausbau der Rodolfsbahn sind infolgedessen keine Schranken gesetzt. Für Straßensicherer ist vorzügliches Gelande bis zum Rodolfport vorhanden. Es ist aber dringend notwendig, daß das Publikum die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht dem Rodolfport und den sonstigen Organen überläßt, sondern selbst sich an diesen Bemühungen beteiligt, damit bei dem morgigen Abend zu erwartenden großen Andrang keine Unfälle vorkommen.

* Die bevorstehende Wirkung der Schwarzschlachten. Deseufest folgende den Hildesberger Hildesberger von der Schwarzschlachten angehende Notiz: Leider ist es nicht gelungen, die uns ankommenden 250 Gramm Fleisch pro Kopf der Bevölkerung diese Woche abzugeben. Es hängt dies mit den schlechten Zufuhrverhältnissen, den Ueberhandnahmen der Schwarzschlachten auf dem Lande und der geringen Schlachtausbeute der Tiere zusammen. Wenn die Regierung gegen die Schwarzschlachten nicht ganz energisch vorgeht, so ist bis April kein schlachtabereines Fleisch mehr vorhanden! Die einzige Möglichkeit, diesen Mangel zu beheben, besteht in der Aufstellung von Viehställen wie in Bayern, ist Oktober vorigen Jahres bereits eingeführt.

* Todesfall. Im Alter von erst 30 Jahren erkrankte in Karlsruhe der frühere Leiter der Kapelle des Großherzoglichen Regiments 100, Herr Kapellmeister Otto Lucas, am 12. März an einer Lebererkrankung. Er starb am 21. März im Alter von 30 Jahren. Der verstorbene war erst im Winter von rumänischen Kriegskriegsplatz, wo er als Dirigent und Assistent beim 7. Landsturmbataillon 14/12 sich wiederholt ausgezeichnet, zurückgekehrt und erlag jetzt einem schweren Fieber, dessen Keim er sich schon in Rumänien oder vorher in Mazedonien geholt hatte. Vor dem Kriege als Kapellmeister an Theatern in Baden (Schwarze) und Luzern mit anerkanntem Erfolge tätig, leitete er in Friedberg bis Februar 1917 die Kapelle des Großherzoglichen Regiments 100, die er rasch auf hervorragende Höhe brachte.

Mannheimer Künstlertheater „Apollo“.

„Die Kaiserprinzessin“, die unverwundliche Operette aus Des Valls bester Zeit, erlangte gestern einwundertuntes und großen Erfolg bei der Aufführung. Die Hauptrollen waren im allgemeinen ansehnlich besetzt. Nur die Rolle des Königs hat die fallende Wagschuld. Die Rolle lag der sonst recht verwendeten fähigen Künstlerin an. Aber sie fand sich in ihr Schicksal, so gut es ging. Mächtigkeiten boten wieder Rudolf Kollner, dem als Groß-Geldgeber in gleicher Weise, sein hervorragendstes Quancierwesen ermöglicht in Gedanken zu rücken und im Bereich mit der glänzenden Durchführung der Gesangsrollen eine nicht leicht zu überbietende Gesamtleistung zu bieten. Ernst Solter, der als Franz seine schöne Stimme voll zur Geltung brachte und darstellerisch auf das glänzendste die leichtbeschwungenen Drexlerrollen traf, und als routinierter Däne im Bunde Louisa Bernauer, die die Dänen zu ihren besten Partien zählen darf. Gut, wenn auch nicht restlos glücklich, gestaltete sich die Darstellung der Alice durch Maria Scheyer-Stern, die wieder sehr geschmackvoll sang, und John Gowers durch Robert Scheyer, der sich auch als Erläuterer trefflich benahm. Anna Brenker unterließ als Ritz Tompson etwas zu sehr das Komische für das Pathetische, dafür aber desto desto ausdrucksvoller für die Gattin. Herr Kapellmeister Robert Herzig leitete das gutspielende Orchester mit Geschmack und Umsicht. Die Ausstattung ließ viel zu wünschen übrig. Sch.

Verfügungen.

* Das Kaisertheater bringt regelmäßig recht zeitweilig des festsittigen Plauwert „Die Waffen nieder“. Der Besuch, den kommenden Appell des kaiserlichen Romans der während des Weltkrieges verstorbenen Friedensvorsitzenden Berio von Suttner durch das Lichtbild mit Einbläserleuchtung und Ueberzeugungskraft auf die Massen wirken zu lassen, darf im allgemeinen als gelungen angesehen werden.

zuschreiben. Die Ausarbeitung dieser Matrike, die Ausführung der Regiearbeit, die Anwendung leitmotivischer Tonfolgen, die Harmonik, die Orchestration: alles dies ist kaum der Offenbach von 1879. Offenbach war ein Meister der feinen Partituren, die fast alle mit flüchtiger Hand geschrieben, reich an instrumentalen Einfällen, im Einzelnen aber ohne die feine Differenzierung der Klangfarben, die Hoffmanns Erzählungen zeigen. Aber eben dies Wert ist nach der Reinschrift von Des Valls wiederhergestellt, und diese Partitur verleiht gerade die damalige jungfranzösische Schule. Zamaras Instrumentationskunst zeigt nun den feinsten Geschmack; er behandelt Harfe und Hörner ohne die neueste Sucht, den Klangkörper mit solchem Wohlklang aufzusammeln. Den „letzten“ Offenbach, der Hoffmanns Erzählungen schenken wir im Vorspiel, in dem Chorfolge „Schweig, ich bin nicht die holde Frau“, im zweiten Akt, in Marquises Kamillens (20) und weiterhin. Doch hier müssen wir anhalten, denn so rechtlich läßt sich Offenbach nicht mehr von der französischen Schule Müllers-Godards-Jamara scheiden. Während wir uns vielmehr freuen wir uns in diesem, einem Künstler zu begegnen, der so viel seines Sittenspielen erweist, der in seiner Art ein außergewöhnlicher Künstler genannt werden darf. Wir haben außerdem noch den Anteil des Herrn Lederer zu würdigen, der freilich aus dem mir vorliegenden Klavierauszug nicht zu diagnostizieren ist. Aber die Ausarbeitung der Orchesterpartitur, die feinsinnige Einstudierung, die Fähigkeit, das Werk in dem seiner Zeit gemäßen Stil erstehen zu lassen, alles dies zeigt, wie viel Herr Lederer in den letzten Jahren — wohl durch das Studium einer ihm befriedigenden Konzertpartitur — hingelernt hat. Obenwirts außerdem des tabulösen Orchesterstücks, der Cäzäre, der Sektetts und anderer Gesangsstücke, so haben wir das musikalische Zusammenwirken als Erfolgsglieder in das rechte Licht gesetzt, und das echte Theateralltags des Herrn Lederer ebenfalls. Herrn Dr. Hagemanns Erfolge als Spielleiter der Oper gründeten sich bisher auf Pracht und Glanz der Bühnenbilder. Diese wunderartigen Bilder fehlten leider, Herr Dr. Hagemann war mitin begründet, aus der Kunst der Oper alle Bühnenkennheiten zu entwickeln. Und diese Note machte ihn erstarrlich: er setzte eben eine alte Oper stillgerecht in Szene.

Wir konnten uns namentlich des Herrn Bahling freuen, der seinen so gleichmäßig gelingenden gewiesen ist, der seine Rolle mit Auszeichnung an seine Hoffmannsrollen treffend darstellte, und bedeutenden Erfolg hatte. Diese Partiturpartie ist aber auch, mit besonderer Kenntnis des Sittenspielen zusammengeführt, sie gibt jedem Sänger die ersehnte Gelegenheit, in schönen Melodien zu schwingen, in schönen Tönen zu singen. Nicht weniger gut ist für die Tenorsänger gelangt, und Herr Günther-Braun sang seinen Don Jovanni mit allem ihm zur Verfügung stehenden Orgasmus, während

bezeichnet werden. Die Balance zwischen Ernst und Heiterkeit wird durch das Lustspiel „Wenn der Brautdame mit der Braut...“ hergestellt, in dem das beliebte Kleefeld des Bausert, Weissfeld und Hubert Postmüller mit unfehlbarer Trefflichkeit die einander jugendlichen komischen Situationen herausarbeitet. Anerkennung verdienen auch die Leistungen der Hauptdarsteller, die sich unter der Leitung des brillanten Kapellmeisters Karl Härtel sehr veredelt haben.

* Solisten-Abend im Rößlergarten. Bei dem morgigen Solisten-Abend sind Fräulein Elisabeth Valentia aus Wien (Soprano) das Gebet aus „Troja“, die Arie der Elisabeth aus „Lindenberg“, sowie im zweiten Teil des Programm die von Pfäner, Keger und Strauß, während Herr Karl Heimig vom Nationaltheater-Orchester Stücke der Paganini von Handel, Popper und von Goets zu Gehör bringen.

Table with 5 columns: Date, Act, Performance, Location, and Notes. Shows schedule for National-Theater and Neues Theater.

Aus Ludwigshafen.

* Religion und Schule. Auf einen Einspruch von beteiligter Seite hin hat das französische Oberkommando die Entscheidung über die Frage, ob zivile oder religiöse Schullehrer, verschoben und den vorläufigen Fortbestand der geistlichen Schullehrer angeordnet. Der hiesige Lehrerbund und Kreislehrerverein hat an den Höchstkommandierenden General Fanolet, ein Eingabe gerichtet, in der er darauf hinweist, daß die Pfalz nun nach dem einzigen deutschen Land ist, in dem die Schulen kirchlicher Aufsicht unterstehen und bitten, der zeit- und naturgemäßen Neuordnung auch hier Eingang zu verschaffen.

Aus dem Lande.

* Weinsheim, 8. Febr. (Priv.-Tel.) Bandtagsabstimmungen. Valentin Müller ist in vergangener Nacht in Heiligkratz infolge eines Schlaganfalls im Alter von 62 Jahren gestorben.

* Schwochingen, 6. Febr. Bei dem 10.06 Uhr abends hier abgehaltener Zug, der während der Nacht in Waghäusel sich befindet, sind vergangen Nacht in einem Wagen 1. Klasse fünfzig Personen von noch nicht ermittelten Tätern herausgegriffen worden.

* Karlsruhe, 3. Febr. Am Freitag wurde hier die Gartenwirtschaft Grünwintel gegründet. Die Stadt hat dem Unternehmen ihre Zustimmung zugesichert. Die Industrie beteiligt sich mit rund 70.000 Mark. Schon bei der Gründungsvorstellung traten über 250 Mitglieder bei, von denen viele mehrere Geschäftsanteile bis zu 1000 M. und 2000 M. zeigten. Es sollen Mietwohnungen und Verkaufshäuser gebaut werden. In Aussicht steht, daß die Landeswohnungsstützung eine größere Anzahl von Wohnungen für ärmere Familien finanzieren hilft.

* Offenburg, 8. Febr. Die aus Straßburg u-b dem Ort hier angekommenen Flüchtlinge erzählen, daß zwar in Straßburg Lebensmittel in Fülle vorhanden sind, daß sie jedoch bei dem derzeit gestiegenen Preis der Weizen der Bevölkerung unzugänglich bleiben. Die Wohnungen in Straßburg sind stellenweise auf die Hälfte des früheren Wertes herabgesunken. Ueber den Einmarsch der französischen Generals Hirschauer in Rehl mit den Belagerruppen wird nachträglich noch berichtet, daß während des vorübergehenden Ablauffeldes gemacht wurden. Das Vorkommen der Rehl-Bevölkerung sei so zurückhaltend wie möglich. Nur die Familien des Generalsdirektors Besant und die Familien Besant im Hause sollte als einzige französische Familien angehängt. Wegen geringfügiger Ausfertigungen gegen die Franzosen sind schon verschiedene Verhaftungen erfolgt. Ein Frühstück aus Rehl, das bei einer Radfahrtour mit einem französischen Kraftwagen zusammengekauft war und dafür den Franzosen ein Schimpfwort gesprochen hatte, wurde sofort verhaftet und erhielt zwei Monate Gefängnis. Die Beherrin von Rheinheim, die erklärt hatte, sie lasse die Franzosen „nicht in ihrer Schule, bekam drei Monate Gefängnis. Ferner wurden vier Frauen wegen Ausfertigungen gegen die Franzosen ins Gefängnis abgeführt.

* Lage, 3. Febr. Am Freitag brannte hier das Kaffee-Theater nieder. Der Schaden beträgt am Gebäude 50-60.000 M., an Rohstoffen ungefähr 10.000 M.

* Konstanz, 6. Februar. Zur Schmuggelaffäre an der Schweizer Grenze und seiner inzwihschen nach Stellung einer Revision wieder aufgehobenen Verhaftung teilt das Mitglied der bad. Nationalversammlung Karl Großhans im „Volksfreund“ mit, daß er den in Frage kommenden Uebensmuggel weder vorbereitet habe, noch an dem Schmuggel selbst beteiligt ist. Er sei keine Inhaftierung getüpfelten Kombinationen seien damit hinwägig. Im übrigen werde er sich bis zur endgültigen Klärung der Angelegenheit jeder politischen Tätigkeit enthalten.

ist Herr Lipmann m. E. zu weit in das ihm und seinem Organ nicht diplomatische Land des Tenorchelids begab. Das Liebesduett dürfte dafür, die Tenorschlüsse gab nicht genug Schmeicheln, dem aber wiederum Frau Elze Tuschlau mit ihrer weichen Gexay einhaltende Gesangsart herzubachte... Es ist noch eine dritte Tenorspartie der Besetzung Juan Garmona. Hatte Herr Freilich von der Hand an dieser Aufgabe keine rechte Freude oder lag eine andere Stimmung vor?, genug, diese Episode kam zu seiner rechten Wirkung. (Wünschte wäre eine andere Besetzung vorteilhafter gewesen; mit einem Basso.) Fräulein Kunge sang, einen rechten Regalopernklang vorübergehend, die schnell übernommene schwierige Rolle Terza. Herr Bollen den Ruffler und Komponisten Scatellati, Herr Wang den Reiz Rendazzo, Herr Landorn den Astronomen; alles unserer Bühne würdige Leistungen. Bleibt nur noch Frau Irene Eden als Marquise-Dichterin; die Sängerin ließ sich wegen Hilflosigkeit entschuldigen, war aber tatsächlich recht gut der Stimme und führte ihre Partie mit tadelloser Technik, wohlklingendem Gesang und geschmackvoller Darstellung durch.

Die Einstudierung der Tänze und die glänzenden Chorfolge, die den feierlichen Karneval beglücken, waren durchaus lobenswert. Besonders Erwähnung verdient noch Fräulein Gerlach, die für die erkrankte Tanzmeisterin eintrat und sich als solche wie auch als erste Tänzerin recht glücklich einwirkte.

Der ganze Aufführungsabend stand überhaupt unter dem Zeichen der Freude an schillernd, stehender, singender, tanzender, auf dem höchsten Gesang, an der wohlgeleitungen Gesamtproduktion abend. Und so ergab sich ein großer Erfolg, ein Preis der Tageszeitung, der tragenden Partien und der musikalisch-dramatischen Leistung. Unzählige Hervorrufe freuten Dr. Hagemann und Herr Lederer, Hans Bahling und Elze Tuschlau. Wir wollen uns dieses Erfolges freuen, uns freuen, daß wieder einmal eine Kassenwerk gefunden ist und daß Mannheim die Aufführung gebracht hat, uns aber bitten, solche Werke mit absoluten Mäßen zu messen. Theater, Kunst und Literatur.

„Der Sünderbund“... hilt ein dreifaches Lustspiel der ungarischen Schaffsteler Somu Gudi und Viktor Kästl, das in der deutschen Bearbeitung von Oscar von Schönfeld am 8. Februar in dem Schauspielhaus in München die Uraufführung erleben wird. Der Bühnenvertrieb hat die Vertretung des Vertriebes Drüscher Bühnenvertrieb G. m. b. H. in Berlin W. 30 übernommen. Ernst Johst arbeitet an einer Erzählung „Gromag“.

Stimmen aus dem Publikum.

Meber das Mietungsamt
Ist es nicht als einig Worte gefaltet. Die Erchtigung von Mietungsämtern ist als eine unbillige...

Schulraum in Madrau.
Fünf Jahre sind das ins Land gegangen, seit unsere öffentlichen Gebäude, namentlich Schulhäuser, durch die Infolge des Krieges...

wieder zugeführt werde. Es dürfte dadurch auch erreicht werden, daß die schon jetzt auf 34000 Mark berechneten Instandsetzungsarbeiten nicht noch um ein beträchtliches erhöht werden müßten.

Mannheimer Schöffengericht.

Ein nettes Fräulein ist die jugendliche Karoline B. Bei ihrem Eltern, rechtlichen Leuten, die in ärmlichen Verhältnissen leben, gefiel es ihr nicht mehr, sie gab ihrem Drange nach...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung.

Gemäß § 24 Abs. 2 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung...

Ämtliche Veroffenlichungen der Stadtgemeinde.

Montag, den 10. Februar gelten folgende Verordnungen:
1. Für die Feuerbrände:
Butter: Für 1/2 Pfund Butter die Buttermark 70...

Verkauf neuer Haus- und Küchengeräte aus Oerecebehalten.

Der Kommunalverband erhält aus Oerecebehalten den größeren Neuen Haus- und Küchengeräte, insbesondere...

Unterrichts- und Bildungsvereine im Mannheimer Schöffengericht.

Gemäß Reichsverordnung vom 13. November 1918 und dem darauf beruhenden Stadtratsbeschluss...

Verordnung des Oerecebehalts.

Wie bereits mehrfach betont, erfolgt die Verwertung des für die Oerecebeverwaltung erwerblich werdenden Oerecebehalts...

Bekanntmachung der Reichsbefehlshaber.

Auf Grund der Bundesratsverordnung Nr. 24 vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 207) wird folgendes bestimmt:

Bekanntmachung der Oerecebehalter.

Die Oerecebehalter sind verpflichtet, die Oerecebehalter zu unterstützen und die Oerecebehalter zu unterstützen...

Bekanntmachung der Oerecebehalter.

Die Oerecebehalter sind verpflichtet, die Oerecebehalter zu unterstützen und die Oerecebehalter zu unterstützen...

Verordnung des Oerecebehalts.

Wie bereits mehrfach betont, erfolgt die Verwertung des für die Oerecebeverwaltung erwerblich werdenden Oerecebehalts...

Bekanntmachung der Reichsbefehlshaber.

Auf Grund der Bundesratsverordnung Nr. 24 vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 207) wird folgendes bestimmt:

Bekanntmachung der Oerecebehalter.

Die Oerecebehalter sind verpflichtet, die Oerecebehalter zu unterstützen und die Oerecebehalter zu unterstützen...

Bekanntmachung der Oerecebehalter.

Die Oerecebehalter sind verpflichtet, die Oerecebehalter zu unterstützen und die Oerecebehalter zu unterstützen...

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere so liebe, gute, treue Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Clara Schreiber

wovon wir Freunden und Bekannten Kenntnis geben.

MANNHEIM, den 8. Februar 1919.

Im Namen der Hinterbliebenen: Fräulein Wilhelmine Schreiber Augusta-Anlage 17.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bittet man dankend abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 3 1/2 Uhr ist nach kurzer Krankheit infolge eines Schlaganfalles mein geliebter Mann, unser guter, unvergesslicher Vater, Bruder, Nefle, Onkel, Schwiegervater und Grossvater, Herr

Alt - Landtagsabgeordneter Valentin Müller

im Alter von 62 Jahren durch einen sanften Tod von uns geschieden.

Heiligkreuz, Amt Weinheim, 8. Februar 1919.

Im Namen der tieftrauernden Familie: Frau Margarete Müller geb. Fath.

Die Beerdigung findet am Montag, 10. Februar, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Koks, Koksgrus Schlamm und Braunkohle

Evaporator Unterwindfeuerung

Dampfkessel, Lokomobilen und Industrieöfen erfolgreich und wirtschaftlich verfeuert werden.

Deutsche Evaporator A.-G. Zweigbüro Mannheim D 1, 9. Telefon 287

Öffentliche Versteigerung.

Es kommen am Montag, den 10. Februar, vormittags 9 Uhr, in der verlängerten Jungbühlstrasse 9 zur Versteigerung:

Diele 4 cm stark Bretter 18 mm stark

solche gebrauchte Bretter und Rahmen.

Zweites, 27. Februar 1919, 3 Uhr nachmittags, verpachtet wie auf unserem Dienstzimmer unterzeichnet sehr gute Hochentlöcher in Aintenbach und Hinterbach auf weitere 10 Jahre. Unsere Kabinettionen sind Ditzschorn (8 km) und Bielefelden (8 km). Lorenz-Luisenbach (Schwäbisch), 20. Januar 1919. Götliche Bürgermeisterei Ober-Hinterbach, G. l. v.

Uhren-Reparaturen

Jede Art von Taschenuhren, Wanduhren u. Wecker werden schnell mit Garantie repariert. Nehme auch Gold- u. Silberarbeiten an, welche schnell und gut ausgeführt werden.

H. Sosnowski, E 2, 9 Uhrenwerkstatt.

Vom Felde zurück. Habe meine Spenglerei und Installations-Geschäft wieder eröffnet.

Karl Müller F 7, 16 Mannheim F 7, 16 Empfehle auch zur Herstellung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen. Postkarte genügt.

Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen



Wamslers Herdfabrik München

Wichtigster Vertreter gesucht.

Rosa Hanshalter Frig Holl, Verlobte

Mannheim. Heidelberg.

Die glückliche Geburt eines heftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Hauptleutnant Emil Müller u. Frau Ortel geb. Rief. Mannheim, Lulsenheim, 7. Febr. 1919.

Christian Hohlweg

Spezialhaus für kaufm. und techn. Bürobedarf Papiergroßhandlung Mannheim D 7, 7 Tel. 6242

- List of office supplies: fertigt alle Zeichentische, Lichtausapparate, Zeichnungsschränke, Lichtpens., Oelpens.- und Zeichenpapiere, Transparent- und Detail-Zeichenpapiere, Sämtl. Zeichenutensilien, Tuasche, Farben, Reißzeuge, Rechenmaschinen, Schreibmaschinen-Past, Durchschlagpapier, Farbbänder, Kohlepapier, Packpapier in Bogen und Rollen - Pappe, Briefordner, Schellheiler, Kopierrollen, Anfertigung v. Geschäftsbüchern aller Art, Dauerkontenbücher (Jones Blattsystem), Bleistifte, Federn, Tinten, Klebstoffe.

Für Brautleute

Schönes modernes herrschaftliches Schlafzimmer aus la. trockener Ware preiswert zu verkaufen.

Schreinerei Florschütz Wundelstraße 31, 1 Trepp. - Telefon 2190.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach nur zweiwöchiger schwerer Krankheit unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Frei.

MANNHEIM, L 11, 1, den 8. Februar 1919.

In tiefer Trauer:

Frau Emilie Frei, Domänenrats-Witwe, Elise Frei.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 10. Februar, nachmittags 3 Uhr statt. Von Trauerbesuchen und Kranzspenden bitten wir dankend abzusehen.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Vater, Herr

Johann Kaus

im Alter von 69 Jahren heute früh von seinem schweren Loden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

In tiefem Schmerze:

Lina Kaus.

MANNHEIM (Meerstr. 23), den 7. Februar 1919.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.

Danksagung.

Für die sehr vielen Kranzspenden und für die Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unseren wärmsten Dank.

MANNHEIM-WALDHOF, den 7. Februar 1919.

In tiefer Trauer:

Familie Ed. Ritz.

Trauerbriefe

Hefen in 2 Stunden Druckerei Dr. Saas Mannheimer General-Anzeiger G.m.b.H.

Advertisement for Alpine Mills (Zerkleinerungs-, Mahl- und Transport-Anlagen) featuring a mill illustration and text about their products and location in Augsburg.

Vermietungen

Im Industriegebiet

an d. Straßenbahnlinie liegend

3 große Räumlichkeiten

als Büro per 1. April zu vermieten. Verkauf des ja neuem Hauses mit großer Holzreue u. Garten nicht ausgegliedert. Einlagen unter X. L. 11 an die Geschäftsstelle. 4778

Vermietungen

Wohnungen 218a Läden

Magazine Fabrikräumen

vermietet

Immobilien-Büro

Levi & Sohn

Q 1, 4, Breitestr. Tel. 300 (Gegr. 1883.)

Schöne Mansard-Wohnung

2-3 Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu verm. per 1. 3. od. 1. 4. März, unt. Q. X. 48 an die Geschäftsstelle. 4845

Geldverkehr

Z. Hypothek von 10 000 Mk.

zu leihen gesucht. 5086 Angebote unter B. J. 9 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hypotheken

zur 1. u. II. Stelle

Planzierungen

Vorwaltungen

von Ma20a

Häusern u. Grundbesitz

Immobilien-Büro

Levi & Sohn

Q 1, 4, Breitestr. Tel. 300. (Gegr. 1883.)

Bargeld

bis zu 2000,- bei Geldeuzug an Jedermann durch Hilfsbank Sulzbach L. Ober. Rührige Vertreter gef. 5079

II. Hypothek zu 5 1/2%

mit 33,000 Mk. auf 3 Häuser (gut rentabel) gef. 5049 Off. Angeb. u. O. C. 179 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2000 Mk.

zur Vergrößerung meines Geschäftes von Selbstverleihen gegen gute Sicherheit gesucht. Rührige monatl. Rückzahl. Off. Zuschrift. unt. T. E. 5 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4486

II. Hypothek N. 25 000

auf gutes Objekt auszuleihen. Ang. unt. M. Z. 180 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5094

Vermischtes

Warnung.

Werne hiermit jedermann meine abendliche Frau Rosa Hohlweg etwas zu helfen aber zu borgen da ich für nichts aufkomme. 5009

Heinrich Falentin

Spenglermeister Rheinländerstrasse 41.

Schreibmaschine

zu verkaufen. Ang. unt. P. K. 110 a. d. Geschäftsstelle. 5083

Klavier üben

gegen gute Bezahung. Angebote unter A. T. 94 an die Geschäftsstelle. 5028

Schnauzer

männlich, verkaufen. 5073 Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Georg Laul

Metzgerei, Q 2, 21.

Nähmaschinen

aller Systeme, auch die ältesten repariert langjähriger Hochmann & Dreher, Kronprinzengasse 58. Politische genügt.

Neu eingetroffen

Phonographenwalzen

alte u. neue. Walzen werden getrennt und angekauft.

L. Spiegel & Sohn

H 1, 14. N 37

Herrenhemden-Klinik

C 3, 10 II.

Reinigung, Reparaturen unter Garantie für guten Erfolg. 5096

Uomodorno

in Krügen u. Maße angefertigt. Telle F 4, 3, ritterstr.

Kunststickerin

nimmt Arbeit an. 5050 Anfragen bei Spel, K 5-Schule.

Von Montag, 10. bis einschl. 28. Februar

Für die Hälfte

Von Montag, 10. bis einschl. 28. Februar

Saison-Ausverkauf

einen Teil meiner bekannt vorzüglichen Damenkonfektion.
In allen Abteilungen sind die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.
Daher günstige Kauf-Gelegenheit
für
Winter-Mäntel aus feinstem Seidensamt, Plüsch und
Antschan und gediegenen anderen Stoffen
Schwarze Frauen-Mäntel aus reinweißen Tuchstoffen
Schwarze und farbige Jacken-Kleider vom einfachsten bis zum elegantesten
Modellkleid
Seiden-Blusen hochparade Macharten
Farbige und schwarze Kostüm-Röcke aus einfarbigen Woll- u. Fantasie- sowie
gediegenen Seidenstoffen
Garnierte Kleider aus sparten Seiden- und
Schleierstoffen
Seiden-Regen-Mäntel in vielen Farben und Mach-
arten, nur erprobte gute im-
prägnierte Stoffe.

Das gesamte Warenlager ist bezugsschneifrei!

A. Pfister

gegr. 1873 Inhaber Fr. Hoffmann gegr. 1873
bisher Straßburgs ältestes Damen-Konfektions-Haus
Jetzt: **Mannheim Q 1, 5-6** Haus
Hermann & Heid

Pferdefleisch betr. Protest!

Durch die Ausfuhr von Handels- u. Schlachtpferden aus Baden ist die Volksernährung in hohem Grade in Frage gestellt. Bayern und Württemberg haben schon längst Ausfuhrverbote erlassen. Aus diesen Gründen können die Pferdemehger Schlachtpferde nur zu sehr hohen Preisen erhalten und sind daher nicht in der Lage, zu den vorgeschriebenen Höchstpreisen zu verkaufen, ohne Geld zuzuführen.
Ich fordere daher die hiesige Einwohnerschaft auf, sich sofort in die bei ihrem Pferdemehger ausliegende Liste einzutragen, um durch eine Massentendgebung die Badische Regierung zum Erlass eines erweiterten Pferdeausfuhrverbots zu veranlassen. Nur dann werden die Pferdemehger, welche teilweise auch im Felde standen, in der Lage sein, gutes Fleisch zu liefern und vor allem ihre Geschäfte zu öffnen.

In Vertretung: **Maler.**

Protokollierte Handelsgesellschaft
mit dem Sitze in Wien
sucht: Alleinverkauf, Generalvertretung resp. Niederlage von nur erstklassigen, leistungsfähigen Häusern beliebiger Branche (Zwischenhändler ausgeschlossen) für
Deutsch-Oesterreich, eventuell Ungarn und Jugoslawien zu übernehmen.
Büro, Telefon und Lageräume sowie grosszügige Verkaufsorganisation nebst geschultem Vertreterpersonal vorhanden. Geht. Anträge unter „Handelsgesellschaft Wien 94“ an die Annoncen-Expedition M. Dukas Nachf., A.-G., Wien 1, Wollzeile 16.

Privat-
Handels-Lehranstalt Merkur
Inhaber u. Leiter: **Dr. phil. Knoke, E 1, 1 u. 2** (Paradeplatz)
Tel. 5070
staatlich geprüfter Diplom-Handelslehrer.
Tages- u. Abendkurse in sämtlichen kaufm. Fächern und in fremden Sprachen.
Prospekte und Auskunft kostenlos.
Beginn der Osterkurse 1. Mai.
Kursbeginn: 3. März.

FRANZÖSISCH. Abend-Kurs.

Am 17. Februar beginnt ein neuer **Anfänger-Kurs** für Damen und Herren. Gründlicher, gewissenhafter Unterricht.
Privat-Handelsschule „Schürftz“ H 4, 17, Tel. 7105.

Offene Stellen

Feuer-Versicherung.

Alle sehr angesehene Feuer-Versicherungsgesellschaft mit Nebenbranchen sucht ihre frei gewordene **Vertretung für Neckarau** neu zu besetzen. Herren, die gewillt sind, das bestehende Geschäft zu verwalten und weiter auszubauen, wollen Bewerbungen unter O. P. 193 an die Geschäftsstelle ds. Blattes einreichen. La 49

2 Tüchtige Möbelschreiner

als Vorarbeiter finden dauernde Beschäftigung ebenso ein tüchtiger
Bildhauer.
Möbelfabrik Hermann Romberg
Achern i. Bad.

Tüchtiger älterer Müller,

in größeren Mühlen mit Erfolg gearbeitet, verheiratet, dem an einer dauernden Stellung gelegen ist, findet in unserer Gersten- oder Hafermühle Beschäftigung. 5045
Getreidenährmittelfabrik „Frankenwerke“, Kitzingen a. M.

Tüchtige Möbelschreiner

welche auf furnierte Möbel eingearbeitet sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 4900
Möbelfabrik Hermann Romberg
Achern i. Baden.

Vorarbeiter

für Extraktion sofort gesucht. Bewerber müssen bereits längere Zeit in einer Extraktion selbstständig tätig gewesen sein. Angebote mit Angabe der bisherigen Stellung sowie mit Zeugnisabschriften unter P. L. 111 an die Geschäftsstelle. P 31

Geübte Rock- und Tailenarbeiterinnen

sowie
tüchtige Damenschneider
finden dauernde Beschäftigung bei
N 448
L. Mayer, Baden-Baden (Leopoldplatz).

Schneiderin ins Haus

somit gesucht. 4006
Angebote Schliessfach 407.

Für Versicherungs-Inspektoren!

Zur organisierten Führung dieser hier. Geschäfte sucht erste Deutsche u. ö., die besonders in der kleinen Lebensversicherung mit vorzüglichen Leistungen arbeiten, tüchtigen Fachmann.
Borgügl. Gelegenheit für bewährte Inspektoren, sich ganz bezahlte Repräsentation zu erwerben. Rückversicherung wird übernommen u. dann sehr ansehnlich. Ausbittungszeit nicht gut bezahlt. Angebote unter M. 211 an den. em. & Sp. in Mannheim. 511c

Tüchtiger Damenfriseur und I. Friseur

gesucht. Gel. Voder, Heidelberg, Hauptstrasse. 5005
Vierjähriger
Klavierspieler
für abends von 7-10 Uhr sofort gesucht. 4863
Angebote unter Y. U. 45 an die Geschäftsstelle.

Arbeiter zum Kleidermachen

sofort gesucht. 4996
G 4, 16 IV Tr.
Tücht. Zimmermädchen
das gute Zeugnisse besitzt und nähen kann, per Anfang März für treuen Haushalt (2 Herren) gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle h. Bl. 5041

Tüchtiges Mädchen

sofort gesucht.
Herrn M. S. O. 4993
Ich suche per 1. März wegen Verbeiratung meine Wohnung nach 10jähriger Dienstzeit ein selbständiges Mädchen.
Alleinmädchen
das perfekt nähen kann und gut empfohlen ist, für kleinen Haushalt bei hohem Lohn und guter Behandlung.
Frau B. Heinsheimer
H. O. 20, 11. Tel. 7813.
Jüngere Frau oder Mädchen
zum Nähen, Samstags nachmittags gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. 5011

Ordentliches Dienstmädchen

sofort gesucht. 1267
Schmidt, L 4, 4.
für Laden und leichte Büroarbeit wird ein tüchtiges, gewandtes
Fräulein
von lebhaft. Konversationstalent per 1. März gesucht. Nur solche, die in der
Lebensmittelbranche
besonders tätig, wollen ihre Anträge m. Gehaltsansprüchen unter P. J. 109 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl. einleiten. 152

Alleinmädchen

das bürgerlich leben kann, in ruhigen Haushalt der Oststadt (3 erw. Personen) per 1. März gesucht. 4772
Näheres Walter, U 3, 7.
Gutes Heiliges
Mädchen
zum Bunde sofort gesucht. 1261
Hetzl, A 2, 3.

Stellen-Gesuche

Zahntechniker

21 Jahre alt, vollkommen firm in Handhabung Kronen- und Brückenarbeiten, operativ bewandert sucht passende Stelle. 5020
Angeh. an W. Brehmer, Kappelerstr. 40, bei Schäfer.

Kaufmann

sucht Vertretung von gutem Hause für Mannheim u. Umgebung. Angeb. unt. A. O. 89 an die Geschäftsstelle. 5012

Reisvertretung

von langjähr. Bekannten mit sol. Fundus der Wein- und Branntweinbranche für Mannheim u. Umgebung gesucht. 5033
Zuschriften unt. A. U. 95 an die Geschäftsstelle.

Jüngerer Mann

sofort Stelle als
Aufseher, Verwalter, Bürodienst u. dergl.
Prima Zeugnisse. Geht. Zuschritten unter X. T. 19 an die Geschäftsstelle. 4793

Hamburger Kaufmann

welcher in nächsten Tagen zurückkehrt, übernimmt noch
Vertretg. erstkl. Fabrikate
Angeb. erb. unt. A. X. 68 an die Geschäftsstelle. 5039

Schwester od. Pflegerin

nach hier und auswärts für Privats- und Wochenpflege sind jederzeit zu haben im Schwelmerheim Sanitas Mannheim Schwelmerstr. 53, Tel. 4403. 5032

Alleinstehende Frau

sucht Stelle in einem Haushalt, wo ihr Geschlecht geboten ist, für einjähr. Kind bei hohem Lohn.
Zu verfrag. L. b. Geschäftsstelle.
Junges, fröhliches Mädchen, das in häuslich. Arbeit schon bewandert ist, sucht Stell. als
Alleinmädchen
wo ihm bei gut. Behandl. auch Gelegen. gebot. ist, sich weiter im Haushalt auszubilden.
Angeb. unter H. K. 2 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5032

Gebildete Dame

aus besserer Familie, die schon häufiger in Sanatorium tätig war, sucht zum 1. März, geküsst auf beste Empfehlung, Vertrauensstellung b. Arzt, in Sanat. od. Privathaus. Ang. unt. H. C. 3 an die Geschäftsstelle. 5033

Kontoristin

sucht Schrift. Heimarbeit evtl. auch im Bekleidungsweesen. Zuschritten unter A. Z. 100 an die Geschäftsstelle. 5043

Verkäufe

1 elegantes mahag. Schlafzimmer
1 schönes eichenes Speisezimmer
preiswert zu verkaufen 146
F 2, 1a Hirsch & Derschum F 2, 1a

2 Photo zu verkaufen

Case Kodak 6x9 und Kamera 6x12
1 dreiflämme Gaslampe.
Franz Bruglacher, Paul-Marlin-Ufer 48.

Möbelfabriken u. Schreinereien

bietet sich die vorteilhafteste Gelegenheit zum Einkauf. Wegen bevorstehendem Umzug verkaufe ich, um mein Lager zu räumen, zu den billigsten Preisen. Größte Auswahl in sämtlichen Bedarfsartikeln für die Möbelfabrikation; Spezialität: **Fourniere, Sperrholz, Werkzeuge etc.**
Einen Besuch meines Lagers kann ich Interessierten nur empfehlen.
Hch. Friedberger, N 7, 2b
Tel. 1483 Mannheim Tel. 1483.

Lehrmädchen

sofort. 4017
Storchendrogerie R. I. G.
Jüngeres Mädchen für
zum Berrichten leicht häusl. Arbeiten für Herrn. gesucht.
Braun H. Schmitz, K 4, 14.
Selbständige Arbeiterin für Damenkleiderlei sofort gesucht. H. Seidel, Heinrich Bonstroh 9-11. 14929

Villaartig. Wohnhaus

2. Stock, auf dem Lande, Nähe Mannheims, Station der Rheinbahn, mit schönem Garten u. 11 Zimmern, großem Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Bäckerei zu verkaufen!

Haus mit Bäckerei (Maschinen eingerichtet, gutgehend, guter Bogen Mannheims wegen Todesfall zu verkaufen.
Preis 55000 Mk.
Biete 6100 Mk.
Teils mit evtl. Kreditschulden in Zahlung genommen.
Näh. beim Alleinbesitzer

J. Sinner

Heidelberg, Galsbergstr. 22
Telephon 2103.
Sehr gut rentierende
Geschäfts- u. Wohn- u. Rentenhäuser
in allen Lagen der Stadt u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Jakob Klein
Tel. 513. P. 7, 21.

Etagenvilla

in herrlicher, ruhiger Lage in Heilbrunn-Neumarkten mit 20 Zimmern, Balkon, Terrasse, Park- und Hintergärten, mit 1. Juli bezugsfähig. In besonderer Umstände können zum Selbstkostenpreis gekauft werden.
Zuschritten unter T. L. 11 an die Geschäftsstelle. 4860

Haus

Stallung mit Nebenzimmern in guter Lage Nähe Schlachthof preiswert zu verkaufen. Ang. u. P. 104 a. d. Geschäftsstelle. 5032

Waldhof. Kleines Haus

mit 2 Zimmern, Wohnküche, 7 1/2 Zst., zu 33000 Mk. zu verkaufen.
Näheres unter P. F. 120 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut rentables Wohnhaus

wegzugsfähiger zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Haus mit Laden u. Stallung für 5 Pferde

in jedem Stad 2 mal 2 Zimmern, Wohnung mit Balkon, gut rentierend, in d. Schornsteinvorhof unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Angebote unter P. H. 106 an die Geschäftsstelle. 5030

Haus mit Wirtschaft

Niederstraße, über 7 Zimmern, zu 100.000 Mk. zu verkaufen. Kreditschulden in Zahlung genommen. Ang. u. A. S. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5035

Wohnhaus

Indenhof, 5 Zimmern, Wohnküche, 7 1/2 Zst., zu 21.000 Mk. zu verkaufen. Kreditschulden in Zahlung genommen. Ang. u. A. S. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5035

Prachtvoller Messingkessel

für Gas und Elektrisch sofort preiswert zu vert.
Blatt, U 3, 19, parieten.

Ein sehr neuer Korbwagen

weiliger zu verkaufen. Deisen, Heilbrunn-Neumarkten, Straße 22, 2. St. links.

Offen Musgr. Orig. Patentmatratze

90x190 zu vert. 1200 Mk. Deisen, Heilbrunn-Neumarkten, Straße 22, 2. St. links.

Pringshof. Spiegel, Bilderrahmen, etc.

schon sehr schwerer Damastmantel, Pelz, etc. Schmuckgegenstände preiswert zu vert. Ang. unter P. 104-12 u. 2-4 hier. Bernau, I. 11, 27, 1917.

1 Pferd

auch für Landwirtschaft geeignet mit aller Garantie zu verkaufen bei
Friedr. Feuchter, Heilbrunn.

Verkäufe

von
Häusern aller Art
Industrie-Objekten
Bauplätzen etc.
vermittelt
Immobilien-Börse
Levi & Sohn
Q 1, 4. Breitstr. Tel. 208
(Gegr. 1880.)

Haus mit Bäckerei

(Maschinen eingerichtet, gutgehend, guter Bogen Mannheims wegen Todesfall zu verkaufen.
Preis 55000 Mk.
Biete 6100 Mk.
Teils mit evtl. Kreditschulden in Zahlung genommen.
Näh. beim Alleinbesitzer

J. Sinner

Heidelberg, Galsbergstr. 22
Telephon 2103.
Sehr gut rentierende
Geschäfts- u. Wohn- u. Rentenhäuser
in allen Lagen der Stadt u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Jakob Klein
Tel. 513. P. 7, 21.

Etagenvilla

in herrlicher, ruhiger Lage in Heilbrunn-Neumarkten mit 20 Zimmern, Balkon, Terrasse, Park- und Hintergärten, mit 1. Juli bezugsfähig. In besonderer Umstände können zum Selbstkostenpreis gekauft werden.
Zuschritten unter T. L. 11 an die Geschäftsstelle. 4860

Haus

Stallung mit Nebenzimmern in guter Lage Nähe Schlachthof preiswert zu verkaufen. Ang. u. P. 104 a. d. Geschäftsstelle. 5032

Waldhof. Kleines Haus

mit 2 Zimmern, Wohnküche, 7 1/2 Zst., zu 33000 Mk. zu verkaufen.
Näheres unter P. F. 120 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut rentables Wohnhaus

wegzugsfähiger zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Haus mit Laden u. Stallung für 5 Pferde

in jedem Stad 2 mal 2 Zimmern, Wohnung mit Balkon, gut rentierend, in d. Schornsteinvorhof unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Angebote unter P. H. 106 an die Geschäftsstelle. 5030

Haus mit Wirtschaft

Niederstraße, über 7 Zimmern, zu 100.000 Mk. zu verkaufen. Kreditschulden in Zahlung genommen. Ang. u. A. S. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5035

Wohnhaus

Indenhof, 5 Zimmern, Wohnküche, 7 1/2 Zst., zu 21.000 Mk. zu verkaufen. Kreditschulden in Zahlung genommen. Ang. u. A. S. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5035

Prachtvoller Messingkessel

für Gas und Elektrisch sofort preiswert zu vert.
Blatt, U 3, 19, parieten.

Ein sehr neuer Korbwagen

weiliger zu verkaufen. Deisen, Heilbrunn-Neumarkten, Straße 22, 2. St. links.

Offen Musgr. Orig. Patentmatratze

90x190 zu vert. 1200 Mk. Deisen, Heilbrunn-Neumarkten, Straße 22, 2. St. links.

Pringshof. Spiegel, Bilderrahmen, etc.

schon sehr schwerer Damastmantel, Pelz, etc. Schmuckgegenstände preiswert zu vert. Ang. unter P. 104-12 u. 2-4 hier. Bernau, I. 11, 27, 1917.

1 Pferd

auch für Landwirtschaft geeignet mit aller Garantie zu verkaufen bei
Friedr. Feuchter, Heilbrunn.

1 Pferd

auch für Landwirtschaft geeignet mit aller Garantie zu verkaufen bei
Friedr. Feuchter, Heilbrunn.

